



Evangelische Kirchengemeinde
Esse n- Bedingrade- Schönebeck

„Keine Gemeinde soll über andere Gemeinden, kein Pastor über andere Pastoren, kein Ältester über andere Älteste, kein Diakon über andere Diakone den Vorrang oder die Herrschaft beanspruchen.“

EMDER

„Die zu diesen Synoden entsandten **Ältesten** und **Diakone** haben bei allen Sitzungen **zusammen** mit den **Pastoren** ihrer Gemeinden **Stimmrecht.**“

SYNODE

„Diese Artikel, die auf die rechtmäßige Ordnung der Kirche abzielen, wurden **einmütig** beschlossen. Wenn im Interesse der Gemeinden eine Änderung erforderlich ist, **können** und müssen **sie verändert**, vermehrt und vermindert **werden.**“

450 JAHRE

„Wir wollen **nicht selbtherrlich auftreten** und Vorschriften machen.“

1571-2021

Texte von der Emdersynode 1571



Viele Gemeindeglieder erinnern sich noch: Im Jahr 2017, als wir 500 Jahre Reformation in Deutschland gefeiert haben, war zum Reformationsfest und im Herbst das Lutherfenster am Lutherhaus von innen erleuchtet und strahlte in der Dunkelheit nach draußen. Viele Menschen aus der Gemeinde und im Stadtteil hatten daran sehr viel Freude.

Osterfenster im Lutherhaus erleuchtet



In diesen schwierigen Coronazeiten, die uns allen einiges abverlangen, kam deshalb die Idee auf, diese Aktion zu wiederholen und dabei eines der anderen Fenster von innen zu erleuchten.

Abendlichen Spaziergängern soll so ein kleiner Lichtblick geboten werden, und gleichzeitig signalisieren wir: Auch im Lockdown ist die Kirchengemeinde noch da!

Das Presbyterium hat sich für das Osterfenster „Die Frauen am leeren Grab“ entschieden.

Wie schon 2017 konnten wir wieder Martin Lenze gewinnen, uns die entsprechende Beleuchtung zur Verfügung zu stellen und im Lutherhaus zu installieren. Seit Aschermittwoch ist das Osterfenster nun jeden Abend von 19.00 bis 22.00 Uhr erleuchtet.

In dunklen Zeiten können wir so unseren Blick auf das Licht der Auferstehung und das Osterfest richten.

Inhaltsverzeichnis

Gottesdienstplan	4
Andacht	6
Berichte	8 – 24
Termine	24 - 26
Ankündigungen	27 - 32
Geburtstage	35 - 36
Freud und Leid	37

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck,
verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss:
Hans-Jürgen Engels (Bildredaktion, Lay-
out Farbseiten), Rainer Gettler (Layout),
Carsten Heere, Thomas Holland
(Internet), Lothar Lachner (Textredaktion,
Leitung), Karin Sahlmann, Rainer Schu-
mann,
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 4200 Exemplare werden ehren-
amtlich in die Haushalte gebracht.

Aus der Redaktion

Hören und lesen Sie das auch alle
Tage jetzt?

Das Konzert kann jetzt leider nicht
stattfinden, das machen wir dann
im Herbst. Zu meinem runden Ge-
burtstag können wir uns leider
nicht alle treffen, das holen wir
dann im September nach. Ach ja
den Ausflug, der geht jetzt leider
nicht, aber dort ist es im Oktober
auch noch schön.

Was wird das werden? Wir wer-
den unseren Fernseher total ab-
schalten und brauchen keinen
Tatort und keine Talkshow mehr
zu sehen. Und wir werden ganz
euphorisch, weil wir nur noch inte-
ressante Tage erleben werden.
Vielleicht werden es aber auch
anstrengende Monate und wir se-
hen uns irgendwann nach unse-
rem bequemen Sofa. Wir freuen
uns schon drauf.

Das ist ein Jahr - unbeschreiblich.
Alles Gute!

MINA & Freunde



Gottesdienstplan

Bitte lesen Sie auch die Erläuterungen und informieren Sie sich durch die Lesegottesdienste und unsere Internetseite. Dort geben wir bekannt, wann wir wieder Präsenzgottesdienste feiern dürfen.

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
Sonntag 28.03		Lesegottesdienst	Golly	
Karfreitag 02.04.		Lesegottesdienst Zusätzlich: Video-Gtd. auf YouTube	Kunellis	
Os- ternacht 03.04.		Videogottesdienst auf You Tube	Brzylski und Team	
Oster-So. 04.04	10.00	Lesegottesdienst Zusätzlich: Zoom- Gottesdienst	Kunellis	
Oster-Mo 05.04	10.00	Familiengottesdienst Zoom-Gottesdienst	Brzylski und Team	
Sonntag 11.04.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	vielleicht wieder als Präsenzgot- tesdienst
Sonntag 18.04.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	
Sonntag 25.04.	10.00	Erwachsenengtd.	Golly	
Sonntag 02.05.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
Sonntag 09.05.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	
Don. 13.05. Himmelf.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
Sonntag 16.05.	10.00	Erwachsenengtd.	Lachner	

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
Sonntag 23.05. PfingstSo.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	
Montag 24.05. PfingstMo	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
Sonntag 30.05.	10.00	Erwachsenengtd.	Golly	
Sonntag 06.06.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	
Sonntag 13.06.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	

Erläuterungen zu den Gottesdiensten

Konfirmation

Das Presbyterium unserer Gemeinde hat in seiner Sitzung am 1. März 2021 beschlossen, die Konfirmationen vom 24./25. April auf den 02./03. Oktober 2021 zu verschieben. Grund hierfür ist die Unsicherheit bei der Entwicklung der Fallzahlen in der Coronapandemie durch die aufkommenden Mutationen, aber auch die Hoffnung, nach dem Sommer und bei höherer Impfquote die Konfirmation sicherer, entspannter und dadurch hoffentlich auch mit mehr Freude feiern zu können.

Osterfeiertage

In diesem Jahr werden wir für Ostern eine Osternacht aufnehmen, die aus Psalmliedern, Evangeliumstexten, kurzen aktuellen Texten, Gebeten und Musik bestehen wird. Veröffentlicht wird sie, wie schon unsere anderen Videogottesdienste, auf YouTube, allerdings mit einer Besonderheit.

Wir haben nämlich auf YouTube mittlerweile einen eigenen Kanal. Er heißt **Lutherhaus TV**

Wer die Leseandachten erhält, bekommt zum Aufrufen des Videos einen Link zugeschickt, aber auch über die Startseite unserer Homepage und natürlich über YouTube selbst ist der Gottesdienst abrufbar.

Die genaue Planung der Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan und dem Artikel „Zur aktuellen Corona-Situation“.

Andacht

„Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen!“ (Jakobus 5,8)

Liebe Leserinnen und Leser!

Vor ein paar Wochen war mir für den Gottesdienst dieser Vers vorgeschlagen. Und als ich die Stichworte meiner Predigt anschließend abheftete, stellte ich fest: Es war meine erste Predigt über einen Text aus dem Jakobusbrief. Wie kann das sein nach so vielen Dienstjahren? Vor einiger Zeit wurde die Liste der für die Predigten vorgeschlagenen Texte überarbeitet. Und da gelangten auch neue Texte in die Gottesdienstvorbereitung. Auch dieser aus dem Jakobusbrief. Dabei: Alle Theologiestudenten hatten sehr früh gelernt, was Martin Luther über den Jakobusbrief geschrieben hatte. Er nannte ihn eine „stroherne Epistel“, konnte also nichts damit anfangen. Das hat abgefärbt.

Zwei wesentliche Gesichtspunkte gehören zum Glauben: a) der Glaube an die Gnade und b) das Mitwirken an einer besseren Welt, wohin uns die Gebote leiten. Martin Luther hatte seit seiner Kindheit von der Gnade kaum etwas aber ganz viel von den Geboten gehört. Damals wurde den Menschen von klein auf gesagt, dass sie Sünder seien und ihnen wurde mit der Hölle gedroht. Da war es für Luther und viele Christen eine Befreiung, dass sie die Gnade in der Bibel

neu entdeckten. Paulus: „So halten wir dafür, dass der Mensch gerecht werde, nicht durch des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben!“ Aus dieser Richtung haben wir alle von klein auf viel Mutmachendes, Bestätigendes, Vergabung und Großzügigkeit erfahren, weil ja die Gnade Gottes das Entscheidende ist.

Freilich ist das nur die eine Seite der Medaille. Wer die Gnade und Großzügigkeit Gottes richtig versteht, der will auch davon weitergeben und setzt sich für seine Mitmenschen ein. Nicht aus Zwang oder Angst, aber aus Überzeugung. Manchen Menschen muss man da vielleicht auch mal einen Schubs geben. Der Jakobusbrief richtete sich an Christen, die sehr träge geworden waren und verantwortungsbewusstes Handeln nicht mehr richtig im Blick hatten. „Seid nicht nur Hörer des Wortes, sondern auch Täter!“, so schreibt er ihnen. Also: Gnade und Handeln - beides gehört zum Glauben, muss in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Interessant: Jakobus ermahnt in seinem Brief mehrfach zur Geduld. Wir denken vielleicht, dass die Leute früher doch ein sehr viel ruhigeres Leben geführt haben und deshalb weniger hektisch und aufgeregter gelebt haben müssten. Das scheint aber nicht immer so der Fall gewesen zu sein. Jakobus erläutert deshalb die Geduld: „Siehe, der Bauer wartet auf kostbare

Frucht der Erde und ist dabei geduldig.“ Das leuchtet ein. Ein Bauer, der nicht geduldig auf das Wachsen des Kornes warten kann und vielleicht zu früh ernten will, der hat keinen guten Erfolg. Das ist einleuchtend. Müssten wir jetzt vielleicht auch ab und zu zur Geduld ermahnt werden? Wir wissen alle, dass wir nichts erzwingen können. Wir müssen geduldig warten auf die Tests, auf die Impfstoffe,



auf die Verteilung der Impfen in Millionen Körper, wir müssen mit möglichst viel Gelassenheit ertragen, dass sich nach der heftigen Phase der Pandemie vielleicht sogar einiges in unserem Lebensstil verändert. Krankheiten brauchen viel Geduld. Jeder weiß, dass man nach einem Beinbruch eigentlich ganz schnell wieder laufen möchte, aber die Heilung geschieht langsam. Und eine Pandemie braucht ihre Zeit - wir mussten das jetzt lernen. Da hilft es überhaupt nicht, dass sich einige Leute fast gar nicht an die Coronaregeln halten, dass einige Journalisten bei jeder kleinen Organisationspanne pauschal allen Organisatoren gute Fähigkeiten absprechen. Es hilft

nichts, dass einige Politiker sichere Perspektiven und Zusagen fordern, auch wenn man gar nicht weiß, wie sich die Mutanten weiterentwickeln. Diese Hibbeligkeit und Ungeduld überträgt sich manchmal auf uns. Manchmal möchten wir nur noch schimpfen und rumkritisieren. Dann ist unsere Geduld am Ende. Aber damit machen wir es anderen Menschen auch schwerer.

Die Liebe Gottes ist sehr wichtig. Und wir werden auch wieder mehr davon erfahren. Aber jetzt heißt es erst einmal noch für einige Zeit: „Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen!“

Viel Erfolg dabei!
Ihr Lothar Lachner

Emdener Synode 1571

- 450 Jahre Demokratie in unserer Kirche –

Mein Interesse

Zufällig geriet ich während meines Studiums in Bonn in eine Arbeitsgruppe, die sich mit den Leitungsstrukturen unserer Kirche befasste. Erstaunt lernte ich, dass wir in unserem Bereich gut 200 Jahre vor der französischen Revolution schon demokratische Strukturen entwickelten. Ich hatte 1968 Abitur gemacht und bin deshalb so ein bisschen ein Alt-68er. Dass Menschen sich praktisch ohne Hierarchie organisierten, das fand ich enorm und bin bis heute ein bisschen stolz darauf dazu zu gehören. Aber ich habe sicher in meinem Berufsleben auch nicht immer alle Probleme lösen können, ohne autoritär zu werden.

Der wichtigste Gedanke

Vom 4. bis zum 13. Oktober 1571 versammelten sich in einem Lagerhaus in Emden 29 Vertreter evangelischer Gemeinden. Der Kernsatz ihres Beschlusses:
„Keine Gemeinde soll über andere Gemeinden, kein Pastor über andere Pastoren, kein Ältester über andere Älteste, kein Diakon über andere Diakone Vorrang haben oder Herrschaft beanspruchen. Sie sollen lieber dem geringsten Verdacht oder jeder Gelegenheit dazu aus dem Weg gehen.“

Kann das sein? Eine Kirche ohne Oben und Unten, ohne Hierarchie? So hielten es die Leute in Emden für angemessen.

Die geschichtliche Situation

In dem Land mit den 17 Provinzen - so wurde damals das Land benannt, das in etwa den heutigen Niederlanden entspricht - gab es über viele Jahre eine heftige Auseinandersetzung zwischen den katholischen Spaniern und den evangelischen Gemeinden. Als 1567 Herzog von Alba eingesetzt wurde, wurden sehr viele Menschen wegen ihres protestantischen Glaubens vertrieben oder gar hingerichtet. Die evangelischen Flüchtlinge gelangten nach London, Aachen, Wesel, nach Emden und in etliche andere Orte. Alleine in Emden sollen sich etwa 5000 Menschen angesiedelt haben, die Hälfte der Bevölkerung. Die Toleranz war dort sehr groß. Es lebten „altgläubige“, wie man die katholischen Christen nannte, lutherische, zwinglianische, calvinische oder sogar Täufer beieinander. Die Flüchtlinge aus den Niederlanden beriefen sich zumeist auf Calvin, den Reformator in Genf. Wir nennen sie heute Reformierte. Sie wollten nach den schlechten Erfahrungen mit den Regierungen ihres Herkunftslandes auf keinen Fall mehr eine Unterordnung unter irgendeine Obrigkeit. Sondern sie wollten eine Kirche von unten aufbauen. Auf der

Ebene der Gemeinde sollte alles entschieden werden wozu man dort in der Lage war. Aber man wollte auch einen Zusammenhalt zwischen den Gemeinden. Dazu brauchte es neue Strukturen. Es wurde nach einigem Hin und Her nach Emden eingeladen, weil man Teilnehmer aus England erwartete, die dann allerdings doch keine Ausreisegenehmigung bekamen. Als Termin wählte man den Oktober, weil zu der Zeit eine Messe in Emden stattfand. Dann war dort ohnehin viel los und die Synode fiel nicht so auf. In dem neu erbauten Lagerhaus versammelte sich sonst die französisch sprechende Gemeinde, deren Mitglieder aus den Südpfvinzen der Niederlande stammten. Nun tagte hier eine Synode mit den Vertretern aus Flüchtlingsgemeinden.

Evangelische Entwicklung

Schon Martin Luther hat das Priestertum aller Gläubigen betont. Für ihn waren eine Nonne und eine Mutter gleichrangig. Alle unterstanden dem einen Herrn Jesus Christus. Allerdings entschied sich Luther dann, dass die Fürsten als Ersatzbischofe in die Kirchenstruktur mit einbezogen wurden. Dadurch wurden lutherische Kirchen doch wieder hierarchisch.

Huldrych Zwingli beschrieb Kirche als die Gemeinde derer, die an Christus glauben. Er dachte von der Gemeinde aus. Allerdings verknüpfte er seine Gemeinde sehr

eng mit der Leitung der Stadt.

Johann Calvin musste selbst nach Genf fliehen. Die Gemeinden, die sich in Frankreich und den Niederlanden auf ihn beriefen, lebten unter großem Druck, den die katholischen Regierende auf sie ausübte. Man nannte sie die „Gemeinden unter dem Kreuz“.

Für Calvin gibt es mehrere Ämter (Pastoren, Doktoren, Älteste und Diakone). Sie sollten respektvoll miteinander umgehen. So sollte auch jeder Pfarrer und jeder Ältester in eine Gemeinschaft eingebettet sein. Dazu gehört auch gegenseitige Korrektur. Aber es sollten eben die Fähigkeiten aller zum Wohl der Gemeinschaft zum Zuge kommen. Weil Gott jedem Menschen gute Möglichkeiten gibt, sollen diese auch für alle zum Tragen kommen. Paulus nennt diese Möglichkeiten Charismen. Allerdings geriet dieser Gedanke später in etlichen reformierten Gemeinden zu einer starken gegenseitigen Kontrolle mit einem starken Moralismus.

Die Vorgeschichte

Die Gemeinden der Flüchtlinge und die Gemeinden in den Herkunftsländern wollten weiter eine gute Zusammenarbeit. Dazu brauchten sie neue Strukturen. Erste Schritte dazu wurden in einem Konvent 1568 in Wesel be gangen. Die Gemeinden sollten von dem Konsistorium (heute: Presbyterium) geleitet werden.

Was auf Gemeindeebene nicht zu entscheiden war, sollte in der Classes mit einer Synode entschieden werden (etwa der heutige Kirchenkreis), darüber gab es die Provinzen (etwa Landeskirche) und eine Generalsynode aller evangelischen Gemeinden.

Tagesordnung

In Emden 1571 wurde dann das genauere Vorgehen verhandelt. Immer wieder deutlich: Kirche wird von der Gemeinde aus gedacht und geleitet, also von unten. Aber man brauchte auch größere Strukturen, z.B. für die Ausbildung und Einstellung der Pastoren und für Streitfälle. In der Synode wurden auch einzelne Probleme erörtert. Durchreisende Gemeindeglieder sollten beherbergt werden, dabei sollten die Gemeinden nicht überfordert werden. Mutwilliger Streit sollte nach Möglichkeit verhindert werden. Es sollte auch zwischen den Pastoren kollegial zugehen. Sie sollten gemeinsam Predigten beurteilen. Und wer in einer anderen Gemeinde predigen wollte, brauchte die Genehmigung des Ortspastors. Die Wiederheirat sollte möglich sein, auch wenn der Tod des früheren Partners nicht genau dokumentiert war.

Viel war von Freiheit die Rede: Die Gemeinden konnten die Amtszeit der Presbyter selbst festlegen, sie konnten die Form des Gottesdienstes bestimmen. Sie konnten entscheiden, ob bei einer Taufe

Paten notwendig sind oder nicht. Das Presbyterium konnte sogar bestimmen, welcher Katechismus gebraucht wurde. Allerdings gab es auch verpflichtende Bekenntnisse, die die Glaubensgrundlage deutlich machten. Das Hugenottische Bekenntnis von 1559 und das Niederländische Bekenntnis von 1561 wurden aufgeführt.

Das neue Kirchenverständnis wurde deutlich: Gemeindeglieder sind nicht Empfänger religiöser Dienstleistungen. Sie sind mitwirkende Teile einer Gemeinde. So sollen sie die Pastoren auf Menschen aufmerksam machen, die für den evangelischen Glauben aufgeschlossen sind. Und alle wichtigen Dinge werden gemeinsam besprochen und entschieden. Jesus Christus war der Herr der Kirche. Später sagte man: Deshalb brauchen wir keine anderen Herren.

Ein guter Start für eine Kirche. Über die Auswirkungen berichte ich im zweiten Teil.


Lothar Lachner

(Quellen:

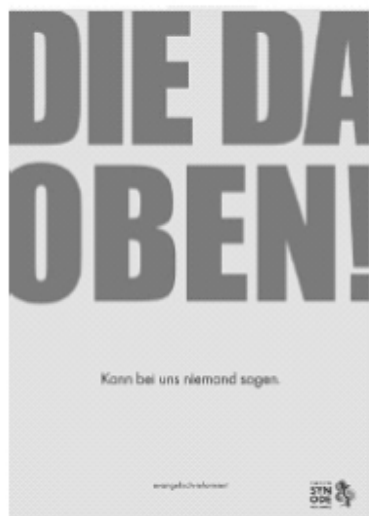
Internet: reformiert-info.de [Reformierter Bund, Dachverband reformierter Kirchen in Deutschland]

Buch: M. Freudenberg / A. Siller: Emden Synode 1571, Göttingen 2020)


Broschüre: Isabel Metzger u.a., Keine einsamen Entscheidungen) Zweite Teil folgt



„Gott hat seine Gaben den Menschen so zugeteilt, dass er einzelnen nicht die ganze Fülle, sondern nur ein ganz bestimmtes Maß und Anteil dieser Gaben gegeben hat.“



Texte
von
der
Ender
Synode
1571



„Wir wollen lediglich einen Weg aufzeigen, auf dem wir mit vereinten Sinnen und Herzen eine heilsame Ordnung unter uns aufrichten.“

Corona-Situation

Zur aktuellen Corona-Situation - Gottesdienste zu Ostern und in der Osterzeit

In seiner März Sitzung hat das Presbyterium beschlossen, die Schließung des Lutherhauses bis über die Ostertage zu verlängern. Das heißt, dass in der Karwoche und zu Ostern noch keine Gottesdienste in Präsenz stattfinden. Stattdessen bieten wir für die Feiertage die folgenden Formate an:

Karfreitag, 02. April

Lesegottesdienst, der über die Briefpost, per Mail und über die Kurierre verteilt wird.

Videogottesdienst zum Karfreitag, der im Vorfeld im Lutherhaus aufgezeichnet wurde und über YouTube angeschaut werden kann. Der Link wird rechtzeitig über unsere Internetseite, die Aushänge und die Gemeindenachrichten für die Lesegottesdienste bekannt gegeben.

Samstag, 03. April:

Videogottesdienst zur Osternacht (Pfarrer Brzylski und Team).

Auch für diesen Gottesdienst geben wir den Link rechtzeitig bekannt.

Ostersonntag, 04. April:

Lesegottesdienst

10.00 Uhr Zoom-Gottesdienst mit Osterpredigt (Pfarrer/in Kunellis).

Ostermontag, 05. April:

10.00 Uhr Zoom- Familiengottesdienst mit Pfarrer Brzylski und dem Kindergottesdienst-Team. Die Einwahldaten für die beiden Zoom-Gottesdienste werden wir ebenfalls auf unserer Internetseite, den Aushängen und in den Gemeindenachrichten bekannt geben.

Ab dem 11.04. planen wir, wieder **Gottesdienste in präsentischer Form** anzubieten. Diese werden, wie auch im letzten Jahr, unter Corona-Bedingungen gefeiert, das heißt: Abstandsregeln, Anwesenheitsliste, zugewiesene Sitzplätze und Tragen einer medizinischen Maske (OP- oder FFP2-Maske).

Sobald wir das Lutherhaus wieder für Gottesdienste öffnen, können wir auch wieder Termine für **Taufen** planen. Wir werden die Tauffamilien, die wir auf der Warteliste haben, kontaktieren und sie informieren. Wir werden voraussichtlich wieder für jede Tauffamilie einen individuellen Termin an einem Samstag anbieten, so wie wir es auch vor dem Lockdown ge-

macht haben.

Auch die angemeldeten **Trauungen** können, sofern das Lutherhaus ab Mitte April wieder geöffnet ist, wie geplant stattfinden. Leider konnten wir zum Redaktionsschluss noch nicht absehen, ob und wann wir wieder mit unseren **Gemeindegruppen** starten. Wir werden die Mitglieder der Gruppen aber rechtzeitig benachrichtigen.

Wir hoffen natürlich, dass wir uns nach den Osterferien auch wieder mit den **Konfirmandengruppen** treffen können. Auch da geben wir rechtzeitig Bescheid.

Für Rückfragen können Sie sich auch immer an die Pfarrer wenden. Außerdem bemühen wir uns, die Aushänge am Lutherhaus immer auf einem aktuellen Stand zu halten. Auch auf unserer Internet-Seite www.ebs-lutherhaus.de finden Sie aktuelle Meldungen zur Corona-Situation.

Dagmar Kunellis

Kita-Verband

Beitritt der KiTa Brausewindhang zum Evangelischen KiTa-Verband

In seiner Sitzung vom 01. Februar 2021 hat das Presbyterium unserer Kirchengemeinde einstimmig beschlossen, sich zum 01. August 2021 dem neu zu gründenden Evangelischen Kindertagesstättenverband Essen anzuschließen und die KiTa Brausewindhang in die Trägerschaft des KiTa-Verbands zu überführen. Dieser Beschluss ist ein bedeutender, unserer Ansicht nach aber auch unumgänglicher Schritt für die zukünftige Arbeit unserer Kirchengemeinde und unserer KiTa. Er wurde nach gründlicher Abwägung und im engen Miteinander mit den Mitarbeiterinnen der KiTa gefasst.

Um die Familien unserer KiTa-Kinder gut zu informieren, haben

die Presbyter Dirk Bogaczyk und Andreas Nollen alle wichtigen Informationen zu diesem Beschluss zusammengestellt, die wir in leicht abgeänderter Form auch unseren Gemeindebrieflesern an die Hand geben wollen:

„Die Kindertagesstätte Brausewindhang wird seit vielen Jahren durch die evangelische Kirchengemeinde Essen-Bedingrade-Schönebeck betrieben. Das heißt, dass sowohl das (religions-)pädagogische Angebot als auch Personalangelegenheiten und die Unterhaltung von Grundstück und Gebäude in den Händen der Gemeinde liegen.

In den letzten Jahren sind die finanziellen Aufwendungen und der Verwaltungsaufwand für den Betrieb der Einrichtung kontinuierlich gestiegen. Dies führte zwangsläufig zu einer hohen Belastung des Gemeindehaushaltes.

In Essen wurden vor einigen Jahren zwei evangelische Kindertagesstättenverbände gegründet, der KiTa-Verband Essen-Nord und der KiTa-Verband Essen-West. Diese beiden Verbände werden zum 01.08.2021 zu einem gemeinsamen KiTa-Verband fusionieren. Diese Neugründung bietet die Möglichkeit der Aufnahme weiterer evangelischer Kindertagesstätten in Essen. Das Presbyterium und die Leitung der KiTa Brausewindhang haben diese Entwicklung im letzten Jahr intensiv verfolgt. Hierzu fanden mehrere Austauschrunden zwischen dem Presbyterium, der KiTa-Leitung inkl. Mitarbeitervertretung und den Verantwortlichen des Kirchenkreises Essen statt. Dabei wurden die Stärken und Chancen, aber auch die Schwächen und Risiken analysiert und diskutiert. Am Ende der Beratungen gaben die positiven Auswir-

kungen eines Anschlusses an den Kindertagesstättenverband den Ausschlag dafür, dass sich das Presbyterium einstimmig für einen Beitritt zum 1. August 2021. entschieden hat.

Durch den Beitritt werden viele verwaltungstechnische Aufgaben an den Verband übertragen. Dies bedeutet, dass beispielsweise das Gebäude der KiTa dem Verband zur Nutzung überlassen wird, dieser aber dann für sämtliche Instandhaltungsmaßnahmen und Reparaturen an dem Gebäude und dem Grundstück zuständig ist. Hier wird es über Rahmenverträge mit Fachfirmen bessere finanzielle Konditionen geben. Bei größeren Investitionen wird das Presbyterium eingebunden.

Das KiTa-Personal wird weiterhin für unsere Kinder und ihre Familien da sein. An den bisherigen Bedingungen und Konditionen ändert sich für die Mitarbeiterinnen der KiTa nichts, außer, dass der Arbeitgeber zukünftig der Verband sein wird. Das Personal bleibt aber weiterhin der KiTa Brausewindhang zuge-



ordnet. Durch die Größe des Verbandes besteht die Möglichkeit einer gegenseitigen Vertretung im Falle von krankheitsbedingten Ausfällen. So kann der Betreuungsschlüssel in jeder Verbands-KiTa besser gewährleistet werden.



Bei der Besetzung neuer Stellen hat das Presbyterium nur noch eine beratende Rolle. Die KiTa-Leitung ist in den Auswahlprozess voll eingebunden. Bei der Besetzung der Leitungsposition ist ein Beschluss des Presbyteriums erforderlich.

Der Beitritt bedeutet keine Trennung von der Gemeinde. Die religionspädagogische Arbeit wird weiterhin durch die Kirchengemeinde angeboten. Der Kontakt zur KiTa wird über das Pfarrteam und das Presbyterium wie gehabt sichergestellt.

Im KiTa-Verband ist jedes Mitglied mit einer Stimme vertreten. Hierüber bewahrt sich die Kirchengemeinde den Einfluss auf organisatorische Entscheidungen.

Auch wenn unsere Kita in die Trägerschaft des KiTa-Verbandes übergeht, behält die Gemeinde

über die Mitgliedschaft in der Verbandsvertretung weiterhin ein Mitspracherecht. Die enge Anbindung der KiTa an die Gemeinde bleibt bestehen.

Der durch das Presbyterium und in enger Abstimmung mit dem KiTa-Personal gefasste Beschluss bedeutet eine Zukunftssicherung für den Standort Brausewindhang.

Für Fragen können Sie gerne das Presbyterium (presbyterium@ebs-lutherhaus.de) ansprechen.“

Dirk Bogaczyk/ Andreas Nollen/
Dagmar Kunellis



Gemeindebezirke Straßenverzeichnis

Eigentlich spielen diese Bezirke in unserer Gemeinde keine große Rolle. Aber für Taufen, Trauungen und Bestattungen wenden sich bitte die Gemeindemitglieder an ihre zuständige Pfarrerin bzw. ihren zuständigen Pfarrer. Das erleichtert das gegenseitige Kennenlernen und dient der Übersichtlichkeit der Gemeinde.

Bezirk 1: (Pfarrer Michael Brzylski)

Aktienstraße 61-177; 42 - Ende	Lautstraße 2-14
An der Schlaghecke	Lewafeld
An der Schlucht	Liesenkotten
An der Seilbahn	Lockstraße
Antoniushang	Lirichblick
Antoniusstraße	Lohmannskamp
Ardelhütte	Lohstraße
Auf dem Eichholz	Oberhauser Straße 11-23
Auf der Burg	Pflanzstraße
Bandstraße 34-134; 35-137	Rappenweg
Bedingrader Straße 72-148; 133-135	Rötterhoven
Bergkamp	Rötterhoverbaum
Bonnemannstraße	Roßstraße
Brausewindhang	Schacht-Franz-Straße
Brinkmannstraße	Schacht-Kronprinz-Straße
Frintroper Straße 189-399; 194-390	Scheckenstraße
Gimkenstraße	Scheinstraße
Heckelsberg	Schönebecker Straße
Heukenfeld	Therbeckenring
Heißener Straße 105/78 - Ende	Tonstraße
Höchtebogen	Velthover Winkel
Im Fatloh	Wendersbachweg
Im Wulve 2 – Ende; 39 - Ende	
In der Distelkuhle	
Kaldenhof	
Kaldenhofskamp	
Kaldenhoverbaum	
Kalkstraße	
Kiek ut	
Kißmanns Berg	
Kuhlenberg	



Bezirk 2: (PfarrerIn Dagmar Kunellis)

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| Ackerstraße 1-31; 2-24 | Mayskamp |
| Aktienstraße 1-55; 2-40 | Möllhoven 50/79 - Ende |
| Altstraße 41/44 - Ende | Möllhoyer Winkel |
| Am Kreyenkrop | Moosstraße |
| Am Roten Haus | Neuweselstr |
| An der Dusterbeck | Rabenhorst |
| Auf'm Rolland | Reuenberg 3-59; 6-56 |
| Bandstraße 1-31; 2-28 | Rieselshof |
| Barchemhöhe | Schlossaue |
| Bergheimer Straße | Schlossgarten |
| Deichmannweg | Schloßstraße 121/132 - Ende |
| Frintroper Straße 81 - 181 | Schlosswiese |
| Hagedornstraße | Schluchtstraße |
| Heeme | Schnitterweg |
| Herbrüggenstraße 127/122 - Ende | Stensbeckhof |
| Hugo-Knippen-Straße 1-17 | Stoetzelweg |
| Im Wulve 1-31 | Triftstraße 1-37; 2-30 |
| Kleestraße | Westerbergweg |
| Laarmannstraße | Westerbergweg |
| Lautstraße 1-11 | Wilmsweg 1-25; 2-28 |
| Leggewiestraße | Zwergstraße |

Lisa Klahold



Abschied von Lisa Klahold

Fast 30 Jahre lang war Lisa Klahold als Flötenmusikerin in unserer Gemeinde tätig. Nachdem sie Anfang 1993 mit einer Kinderflötengruppe begonnen hatte, sammelte sie ab 2002 auch ein Ensemble erwachsener Flötenspielerinnen um sich. Das Flötenensemble zeigte dabei im wahrsten Sinne des Wortes einen langen Atem und bestand in einer festen Besetzung von 2004 bis jetzt.

Mit der Kinderflötengruppe führte Lisa Klahold Familienkonzerte und kleine Musicals wie „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ auf, mit phantasievollen Verkleidungen und kleinen schauspielerischen Ele-

menten.

In den ganzen Jahren bot sie bei den Festen und Feiern der Gemeinde sowohl mit den Flötenkindern als auch mit dem Erwachsenenensemble immer wieder einen bunten Strauß musikalischer Beiträge, oft begleitet von Frau Heere oder auch von anderen Instrumenten wie Posaune, Trommel und Gitarre.

Besonders zu Advent und Weihnachten, aber auch zu den Festen des Kirchenjahres bereiteten die Flötenstücke, die Lisa Klahold mit ihren Gruppen erarbeitete, vielen Menschen in der Gemeinde große Freude. Dabei durften dann auch die Kleinsten bei der Senioren-Adventsfeier ihre ersten Stücke vor einem großen Publikum vorführen. Doch nicht nur in der Gemeinde waren die Flötengruppen zu hören. Mit dem Flötenensemble besuchte Lisa Klahold auch die Parkinson-WG „Parkinsonne“ in der Laarmannstraße oder spielte zu Weihnachten im Ronald McDonald-Haus.

Bei unzähligen Vorstellungsgottesdiensten und Konfirmationen war Lisa Klahold als Teil der Gemeindeband mit ihrer Querflöte zu hören.

Und wer dienstags ins Lutherhaus kam, der begegnete Lisa Klahold als Flötenlehrerin, die mit fröhlichen, modernen Melodien den Kindern die Freude am Flötenspiel vermittelte. Auch nachdem Lisa Klahold ihr Rentenalter erreicht



Foto: Lehmann

Monatsspruch
APRIL
2021

Christus
 ist **Bild des**
unsichtbaren
Gottes, der Erst-
 geborene der ganzen
 Schöpfung. **KOLOSSER 1,15**

hatte, blieb sie der Gemeinde mit ihrer Flötenmusik treu und arbeitete noch einige Jahre weiter. Zuletzt begleitete sie immer wieder gerne und engagiert die Gottesdienste in den Altenheimen als Solo-Flötistin. Nach dieser langen Zeit verabschiedeten wir Lisa Klahold mit einem großen Dankeschön in den nun wirklich mehr als verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr von Herzen Gottes Segen und sind

sicher, dass die Musik sie auch weiterhin im Leben begleiten wird.
 Dgmar Kunellis

Gemeindebrief

Gemeindebriefverteilerin gesucht
 Wir haben doch noch eine Lücke, nur eine einzige nach dem, was wir wissen. Aber vielleicht gelingt es uns ja diese Lücke zu schließen:

Schloßstraße, Nr. 296 - 336 und Nr. 305 bis 343. Das ist der Bereich zwischen Reuenberg und Donnerberg, auf beiden Seiten. Es sind 39 Haushalte.

Wenn Sie überlegen. Man muss den Stapel mit den Gemeindebriefen immer aus dem Calvinsaal im Lutherhaus abholen. Der Termin steht jeweils im Gemeindebrief. In der Zeit ist die Tür zum Anbau offen, so dass man in das Lutherhaus hineinkommt. Auf dem Highboard liegen die einzelnen Stapel mit dem Namen der Austrägerin oben drauf. Für die Verteilung der 39 Gemeindebriefe braucht man dann etwa eine Stunde. Und das alles alle zwei Monate.

Wenn Sie Fragen haben oder sich beteiligen möchten, melden Sie sich bitte bei Lothar Lachner



Bericht aus der Kita

Mein Name ist Niklas Gelbhaar und ich mache seit dem 01.01.2021 bis 31.07.2021 ein Praktikum in der Kita Brausewindhang.

An meinem ersten Tag im Kindergarten wurde ich sofort mit offenen Armen aufgenommen und in den Gruppenalltag mit einbezogen. Die Kolleginnen haben mir von Anfang an ein gutes Gefühl vermittelt und so behandelt, als würde ich schon länger dazu gehören. Es hat sich ein schönes Gemeinschaftsgefühl

entwickelt. Mir macht es große Freude mich mit den Kindern zu beschäftigen. Gemeinsam mit den Kindern zu spielen, malen, basteln und sie auf ihrem Weg selbstständig zu werden zu unterstützen zählt zu meinen Aufgaben.

Niklas Gelbhaar

Unsere beiden Praktikanten Maja und Niklas sind eine große Bereicherung für die Kinder und das KiTa Team. Selten findet man junge Leute, die so wertschätzend auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen können, eine passende Ansprache zu Kindern, Eltern, Kollegen haben und dann auch noch in der Lage sind selbstständig und zuverlässig zu arbeiten. Unsere Kinder lieben „ihre“ Maja und „ihren“ Niklas.



Wir sind zurzeit immer noch im eingeschränkten Betrieb und deshalb können wir noch keine Aktionen/Termine oder Weiteres hier beschreiben. Wir hoffen, dass wir in irgendeiner Form unsere Eingewöhnung für unsere neuen Familien gestalten können.

Während des eingeschränkten KiTa Betriebes haben wir die Zeit genutzt und haben den Schlafraum der Bärchengruppe und die Puppenecke mit Farbe neu gestrichen.

Da unsere Turnstunden ausfallen müssen, bauen wir an verschiedenen Tagen in der Turnhalle kleine Bewegungsbaustellen auf. Da kann man z.B. über Bänke balancieren, Rutschen runterrutschen, schaukeln, auf dem Trampolin hüpfen oder durch Röhren kriechen... das ist richtig aufregend....



Weltgebetstag 2021

WGT einmal anders. Wie so vieles konnte auch der diesjährige Gottesdienst zum Weltgebetstag nicht in gewohnter Weise stattfinden. Nach einigen Gesprächen stand für das Team des WGT fest, dass wir diesen weltweit gefeierten Tag des WGT, nicht einfach ausfallen lassen wollten. So sammelten wir verschiedene Ideen und sind zu dem Schluss gekommen, das Lutherhaus für 3 Stunden als offene Kirche zu öffnen.

Es gab verschiedene Stationen, Bilder und Musik, die zum Verweilen einluden. Dann konnte, wer wollte, an einer Station sich Gedanken über das diesjährige Thema „Worauf bauen wir“ machen. Hier war die Möglichkeit gegeben ein bis zwei Sätze aufzuschreiben.

Einige Beispiele zitiere ich gerne:

„Ich baue auf Gottes Hilfe in allen Lebenslagen“

„Das Gott mich trägt und zu mir hält, auch wenn ich zweifle“

„Ich baue auf Gott, er hat mir sehr oft geholfen“

Zum Abschluss wurde um eine Kollekte gebe-

ten, die insgesamt 670 € betrug. Wir haben uns sehr über diesen hohen Betrag gefreut und sagen Allen herzlichen Dank.

Diese Kollekte wird für weltweite Projekte eingesetzt wie zum Beispiel für:

- Ernährungssicherheit fördern, Klima retten in El Salvador
- Vom Öko-Landbau zu Frauenrechten in Indonesien
- Bildung auf allen Ebenen in Mali

Cornelia Engels



Presbyterium

Bericht aus dem Presbyterium
Für die Presbyteriumssitzung am 01.03.2021 hat Pfarrerin Kunellis aufgrund der aktuellen Situation, abermals zu einer Zoom-Sitzung eingeladen. Bei dieser Sitzung sitzen die Presbyteriumsmitglieder zu Hause vor dem Computer, Laptop oder Tablet.

Pfarrerin Dagmar Kunellis begrüßte das Gremium zur Sitzung und eröffnet diese mit einer Andacht. Herr Nollen berichtet dem Presbyterium, dass die Unterlagen für die Feststellung des Haushaltes soweit fertig sind, dass eine kurze Vorstellung des Haushaltes und der entsprechende Beschluss in der nächsten Presbyteriumssitzung erfolgen können.

Herr Gettler teilt dem Presbyterium mit, dass die Heizungsanlage in der KiTa Brausewindhang defekt ist. Ein schneller Austausch der Anlage ist notwendig, da bereits viele undichte Stellen vorhanden sind. Das Presbyterium beschließt den Austausch der defekten Heizungsanlage in der KiTa Brausewindhang.

Frau Irmer und Frau Kunellis berichten kurz von der Verbandsversammlung des KiTa-Verbandes Essen-Nord, zu der sie als Gäste eingeladen waren.

Ein weiterer Punkt war die Wiederaufnahme der Gottesdienste nach

dem 07.03.2021.

Die Präses-Kirchmeister-Runde hat sich vorab beraten und empfiehlt dem Presbyterium, auf die Feier von Präsenzgottesdiensten bis nach Ostern zu verzichten. Das Presbyterium berät sich zu diesem Punkt und beschließt mit zwei Enthaltungen, die Präsenzgottesdienste bis nach Ostern auszusetzen.

Der Weltgebetstag wird trotz Corona in Form der offenen Kirche stattfinden. In der Kirche sollen verschiedene Stationen aufgebaut werden mit Informationen zum WGT, Musik wird gespielt und Bilder gezeigt. Auch eine Kollekte für die Projekte des WGT soll gesammelt werden.

Pfarrer Brzylski stellt kurz die neue Konzeption für den Konfirmandenunterricht ab 2022 vor. Das Presbyterium tauscht sich aus und stimmt der Umsetzung des vorgestellten Konzeptes für die Konfirmanden ab dem Jahrgang 2022/2023 zu.

Vikar Golly stellt dem Presbyterium kurz sein Gemeindeprojekt „Werkwinkel-Gottesdienst“ vor. Der Gottesdienst soll zum Thema „Taufe“ gefeiert werden. Es handelt sich um keinen üblichen Präsenzgottesdienst, sondern es werden Stationen aufgebaut, so dass der Gottesdienst coronakonform ist.

Pfarrer Brzylski berichtet von dem Beschluss der Landessynode, zu-

sätzlich zu den gewählten Presbyter/innen auch Jugendpresbyter/innen ins Presbyterium zu berufen. Ein Jugendpresbyter soll im Alter zwischen 14 und 27 Jahren sein. Minderjährige Jugendpresbyter/innen erhalten ein beratendes Stimmrecht, ab der Volljährigkeit sind sie voll stimmberechtigt. Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 12.04.2021 statt. Pfarrerin Kunellis schließt die Sitzung mit einem Segen.
Angelika Irmer

FORUM

LOCKDOWN-ANKÜNDIGUNGEN

Zu dem Zeitpunkt, an dem wir für euch unsere Ankündigungen verfassen, können wir leider noch nicht absehen, ob wir wieder wie gewohnt öffnen können, wenn ihr diesen Artikel lest. Aktuelle Informationen könnt ihr auf unserer Homepage und unseren sozialen Netzwerken (Facebook und Instagram) nachlesen! Wir hoffen natürlich aber, dass wir unsere Gruppenangebote machen können und wollen euch sie deshalb einmal vorstellen:

FORUM: Spieltreff

Der offene Treff im FORUM mit immer neuem Programm. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Keine Anmeldung nötig - komm doch einfach mal vorbei! Immer montags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

***NEU* FORUM: KrEaTiV**

Kinder ab 8 Jahren können sich hier kreativ austoben, wir werden mit unterschiedlichen Materialien basteln, hämmern, malen, färben, falten, sägen, knüpfen und auf jeden Fall eine Menge Spaß haben! Kommt doch einfach mal vorbei! Immer dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

FORUM: T.Punkt jetzt vorerst online!

Der offene Treff für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen. Dienstags von 16.00 bis 19.00 Uhr.

<https://meet.jit.si/Online-Tpunkt>

Leitung: Katja Bartoschek und Team

FORUM: T.Punkt + (-entfällt vorerst-)

Jeden Dienstag ab 20.30 Uhr gehört das FORUM Jugendlichen ab 16 Jahren. Mit Freunden Chillen, Kickern, Quatschen, alles ist bis 22 Uhr möglich.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

***NEU* FORUM: Online-T.Punkt**

Jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr findet unser offener Treff für Jugendliche ab 12 Jahren jetzt online statt - auch hier kann man super Freunde treffen, spielen, quatschen und das Alles von

zu Hause aus! Schaut doch einfach mal rein:

<https://meet.jit.si/Online-Tpunkt>

Leitung: Katja Bartoschek

***NEU* FORUM: KIDZ-Club**

Der offene Treff für alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Hier wird gemeinsam getobt, gespielt und gebastelt - schaut es euch doch einfach mal an! Jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr!

Leitung: Denise Häde und Team

Für den Fall, dass wir doch geschlossen haben, ändert sich unser Angebot wie folgt: der **Online T-Punkt** findet **dienstags und donnerstags von 16 bis 19 Uhr** statt. Und wir machen ein- bis zweimal die Woche einen Livestream und Videoanleitungen zu Rezepten, Basteleien und vielem mehr auf unserem Instagram Account (was wir machen und vor allem wann kündigen wir auf Instagram vorher an).

Wenn ihr doch mal ein bisschen Zeit habt, freuen wir uns sehr, wenn ihr unsere Instagram-Videoanleitungen nachmacht! Wir freuen uns genauso über selbstgemalte Bilder, die ihr uns gerne in den Briefkasten werfen könnt. Wenn ihr uns eure Kreationen zeigen möchtet, könnt ihr natürlich auch Fotos davon machen und sie an unsere E-Mail-Adresse schicken!

Wir wünschen euch und eurer Familie ganz viel Gesundheit und

freuen uns darauf, wenn wir wieder aufmachen dürfen! Wir haben ganz viele tolle Sachen geplant, die wir gerne mit euch in unseren Gruppenangeboten umsetzen wollen.

Wir hoffen, dass wir ab dem 12. April das Forum wieder aufmachen können. Aber genaue Informationen seht ihr bitte auf der Internetseite nach oder ruft einfach an.

Euer FORUM-Team

Termine

Altenheime

Leider können wir hier noch keine Gottesdienste anbieten.

Besuchsdienstkreis

Das nächste, hoffentlich präsentische Treffen des Besuchsdienstkreises ist geplant für Dienstag (!), 25. Mai um 15.00 Uhr im Lutherhaus. Die Mitarbeitenden im Besuchsdienstkreis werden dazu noch per Brief eingeladen. Informationen: Dagmar Kunellis

Bibelkursus

Das wird in diesem Jahr nichts mehr. Aber im nächsten Januar sind die Bibeltexte noch genauso aktuell. Und dann werden wir uns wieder treffen.

Erwachsenenkreis

Lothar Lachner meldet sich, wenn es mit den Treffen weitergeht.

Franziskushaus

Leider konnten wir in der letzten Zeit keine Gottesdienste anbieten

Frauengesprächsgruppe

Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob in den Monaten April und Mai wieder Treffen stattfinden werden. Informationen und Termine bitte bei Pfarrerin Dagmar Kunellis erfragen.

Gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief für die Monate Juni und Juli kann ab dem 23. Mai im Lutherhaus von den Verteilern abgeholt werden. Die Texte und Bilder bitte bis zum 3. Mai an Lothar Lachner und Hans-Jürgen Engels (hjengels@free-net.de) weitergeben. Danke!

Gott und die Welt

Wenn wir uns wieder treffen dürfen, erhalten alle Mitglieder eine Mail von Lothar Lachner.

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet bis auf Weiteres nicht statt; er ist uns aufgrund der Pandemie-Lage seit langer Zeit untersagt. Die KiGo-Helfer konzentrieren sich auf punktuelle Gottesdienste wie den Zoom-Gottesdienst am Ostermontag. Rückfragen an Michael Brzylski.

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet im April noch wie gewohnt dienstags um 17 Uhr in digitaler Form statt. Da die Konfirmation in den Oktober verschoben ist, wird sich das Team überlegen, in welchem Intervall und mit welchen Möglichkeiten der Kontakt zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden aufrechterhalten wird. Rückfragen an Michael Brzylski

Leseandachten

Die Leseandachten werden regelmäßig zu jedem Sonntag verteilt. Viele erhalten sie per E-Mail oder über die Homepage. Aber etliche bekommen die Lesegottesdienste ausgedruckt vorbeigebracht. Das gibt auch manchmal die Gelegenheit für einen Plausch am Gartentor. Rückfragen an Michael Brzylski und Dagmar Kunellis

Presbyterium

Montag, 12. April und Montag, 3. Mai. Die Sitzungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr und werden je nach aktueller Corona-Lage entweder präsentisch oder virtuell über die Zoom-Plattform stattfinden. Vorsitz: Dagmar Kunellis

Seniorenachmittag

Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wann die Treffen des Seniorenachmittags wieder starten können. Alle Seniorinnen bekommen von uns Bescheid, wenn es wieder losgeht.

Osterpilgern

Ökumenische Osteraktion 2021
Bedingrade-Schönebeck

Nach dem schönen Erfolg des Pilgerns im Advent, haben wir uns diese Aktion zu Ostern einfallen lassen.

Der Neue Weg/Glaube, Hoffnung und Liebe

Herzliche Einladung zum Erlaufen von neu(e)n Zielen.

Ab Palmsonntag, den 28.3.21 bis Ostermontag, den 5.4.21 platzieren wir an den unten aufgeführten Orten große Puzzleteile (circa DIN A 4). Ab 16:00 bis 19:00 Uhr können die Teile vor Ort entdeckt werden. Sie verraten die Farbe, in welcher das passende Teil des Ostereis (für Kinder bis 10 Jahre) auszumalen ist und geben einen Rätselhinweise zu dem „Wort des Tages“ (für die Großen) für den „Zu-Spruch“ zu Ostern.

Details zu der Rätselei finden Sie im Flyer. Die Flyer liegen im Lutherhaus aus, wurden an die KiTa gegeben und an die Kinder unserer Gemeinde im Alter zwischen 3 und 10 Jahren wurden sie Anfang März versandt. Er ist auch auf unserer Homepage (ebs-lutherhaus) zum Ausdrucken hochgeladen.

Die vorbereitete Karte des Flyers, ausgefüllt mit den persönlichen Daten, kann bis zum 10.4.21 bei Ludger Rullich, An der Schlucht 5 oder Karin Sahlmann, Scheinstr. 18, zur Teilnahme an einer Verlosung, in den Briefkasten geworfen

werden. Unter allen Teilnehmern mit dem richtig ausgemalten Osterei bei den „Kleinen“ verlosen wir 5 Spiele/Bücher. Und auch die von Großen eingereichten Karten mit dem richtigen „Zuspruch“ nehmen an einer Verlosung von 3 Überraschungen teil.

Wir wünschen wieder ganz viel Freude beim Bewegen, Malen und Rätseln und ein gesegnetes Osterfest!

Und hier die Spazierziele:

28.3.: Palmsonntag: Kreuz Antonius Abbas

29.3.: Montag: Forum Lutherhaus

30.3.: Dienstag: Kreuz Haupteingang Terrassenfriedhof

31.3.: Mittwoch: Innenhof Franziskusschwern

1.4.: Gründonnerstag: KiTa Brausewindhang

2.4.: Karfreitag: Franziskuskirche

3.4.: Karsamstag: St. Antonius Abbas

4.4.: Ostersonntag: Lutherhaus

5.4.: Ostermontag: Kloster Emmaus



Der Neue Weg

Glaube, Hoffnung und Liebe

Ökumenische Osteraktion 2021
Bedingrade-Schönebeck



Herzliche Einladung zum
Erleben von NEU(E)N
Zielen...

Werkwinkel

Herzliche Einladung zum **Werkwinkel-Gottesdienst** zum Thema:
Taufe

Wann? Am 01. Mai in der Zeit zwischen 11.00 Uhr und 15.00 Uhr
Wo? In den Räumlichkeiten unseres Lutherhauses

Werkwinkel-Gottesdienst - was ist das eigentlich? Der Name Werkwinkel ist dem Niederländischen entlehnt und bedeutet soviel wie: Workshop.

Werkwinkel setzt sich zum Ziel ein biblisches Thema mit allen Sinnen zu ERLEBEN.

Ja, genau! Das Erleben, eigene Erfahrungen mit dem Thema Taufe zu machen wird an diesem Tag im Vordergrund stehen. Dazu wird es verschiedene Stationen geben. Sie allein bestimmen dabei, wie lange Sie an einer Station verweilen möchten und welche Stationen Sie besuchen möchten.

Da Corona wohl auch am 01. Mai noch Thema sein wird, werden die Stationen nur einzeln besucht werden können, Maske und Abstand sind Pflicht - das ist ja klar.

Auslöser für dieses Projekt war, dass nach meiner Wahrnehmung langsam eine digitale Müdigkeit in unserer Gesellschaft eintritt. Durch dieses Projekt haben wir die Möglichkeit zusammenzukommen, Gottesdienst auf eine ganz andere, spirituelle und meditative Art zu

feiern und dennoch miteinander verbunden zu sein.

Fragen, Anregungen und Voranmeldungen richten Sie bitte an:
thorben.golly@ekir.de

Wir freuen uns auf Sie!

Rückfragen an Thorben Golly auch über :0177/9779745

Monatsspruch
MAI
2021

» Öffne
deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Weltladen

Aktuelle Nachrichten von unseren Lieferanten aus Südafrika und Ghana

Südafrika - SONNENGLAS

Seit fast einem Jahr ändern und variieren - ähnlich wie in Europa - die verschiedenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona -



-Pandemie teils von Woche zu Woche. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt bereits bei >30%.

In dieser schweren Zeit ist es SONNENGLAS gelungen, bisher alle Arbeitsplätze zu erhalten und auch keine Gehaltskürzungen vorzunehmen. Sicheres Arbeiten wird durch ein erfolgreich umgesetztes Sicherheitskonzept ermöglicht.

Beispiele:

- 2 voneinander unabhängige Teams arbeiten in 2 Schichten und die einzelnen Mitarbeiter sind durch Plexiglasscheiben geschützt
- Mitarbeiter und Besucher werden vor dem Betreten der Fabrik auf Fieber getestet und dürfen bei einer Körpertemperatur über 37° C die Fabrik nicht betreten.
- AHA-Regeln werden streng kontrolliert
- In der Fabrik gilt Maskenpflicht und N95 Masken werden kostenlos bereit gestellt.

Einige Mitarbeiter*innen arbeiten in Heimarbeit.

Die Komponenten werden täglich abgeholt und auf ihre Qualität überprüft.

Subventioniertes Mittagessen für

alle Mitarbeiter*innen, dass so niemand gezwungen ist in der Mittagspause die Fabrik zu verlassen. Bis jetzt ist kein einziger positiver Fall aufgetreten!

Ghana – Fairafric Schokolade

- Schon Ende 2020 wurde die **neue, solarbetriebene Fabrik** in Betrieb genommen und es konnten neue Maschinen angeschafft werden.
- *Fairafric* wurde vom *Ethical Consumer Magazine* ausgezeichnet als einer der sechs weltweit besten Schokoladenproduzent*innen unter 100 untersuchten Unternehmen. Untersucht wurden Faktoren wie Kinderarbeit, nachhaltiger Kakaoanbau und die Auswirkungen auf die regionale Landwirtschaft.
- Alle *fairafric*-Schokoladen tragen jetzt das europäische **Bio-Siegel**.

Das „**outfit**“ der Tafeln hat sich geändert:

Sie sind dünner und wiegen 80g, um noch zartschmelzender zu sein. Jedes Stück Schokolade ziert ein Stern - das Symbol der ghanaischen Unabhängigkeit - und ein Schriftzug „*Made in Ghana*“.

Es gibt jetzt zusätzlich **neue Sorten**: z.B. Haselnuss und Tigernuss/Mandel

... demnächst auch im Borbecker Weltladen!

ZITAT

Denken wir immer daran,
dass die **Menschen**,
denen wir begegnen, unser
freundliches **Wort** brauchen.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Unsere Buchecke

Liebe Leserinnen und Leser, wir stellen ihnen wie immer gerne einige Neuerscheinungen aus unserer Bücherei vor:

Katharina Fuchs: Zwei Handvoll Leben

Deutschland 1914: Die 15-jährige Anna beginnt im Spreewald ihre Schneiderlehre. Zur selben Zeit wird die Gutsherrentochter Charlotte von ihrer Tante und deren jüdischem Ehemann in die Leipziger Ballsaison eingeführt. Ohne es zu wissen begegnen beide der Liebe ihres Lebens und treffen Entscheidungen, die sie bereuen wer-



den. Doch zwei Weltkriege schreiben ihr eigenes Drehbuch und reißen ihre Familien immer wieder auseinander. Begegnen werden sich Anna und Charlotte erst 1953 in Berlin, zusammengeführt durch die Ehe ihrer Kinder - und verbunden durch denselben Schmerz, den sie erst einander wirklich offenbaren können.

Ayelet Gundar-Goshen:

Lügnerin

Es gibt Leute, die schlagen mit der Faust auf die Theke, und es gibt Leute, die stehen dahinter und fragen: „Und was darf es für Sie sein?“ Die Eisverkäuferin Nuphar Schalev gehört eindeutig in die zweite Kategorie. An dem Gesicht des Mädchens bleibt kein Blick länger hängen als notwendig. Doch als sie eines Tages ein Missverständnis zu einer Lüge formt, ändert sich alles und sie rückt ins Zentrum des öffentlichen Interesses. Im hellen Licht der Kameras blüht Nuphar auf, und mit ihr wächst und gedeiht die Lüge, und mit der Lüge wächst und gedeiht die junge Liebe zu Levie Maimon, der im vierten Stock über der Eisdielen wohnt. Doch die Liebe ist etwas sehr Zartes, und die Wahrheit kann sie zertrampeln wie ein wildes Rhinoceros.

Anne Müller:

Zwei Wochen im Juni

Ada liebt ihr Elternhaus mit dem herrlichen Bauerngarten, von dem aus man das Meer glitzern sieht. Doch ohne die Mutter ist Gragaard nicht mehr das, was es immer war. Gemeinsam mit ihrer Schwester Toni räumt Ada das Haus samt Bootsschuppen aus. Dabei werden längst vergessene Erinnerungen wieder wach, als hätten all die alten Dinge Geschichten in sich bewahrt und warteten nur darauf sie

zu erzählen. Die juniblaue Tage an der Ostsee werden zu einer Reise in die Vergangenheit der Familie - und zeigen zugleich beiden Schwestern neue Wege auf. Aus einem schmerzlichen Abschied wird ein mutiger Aufbruch.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen ihr Bücherei-Team

Himmelfahrt

Himmelfahrt: Vatertag, auch - und nicht nur - für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der



auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19). Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten - sie stellen ein

Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen.

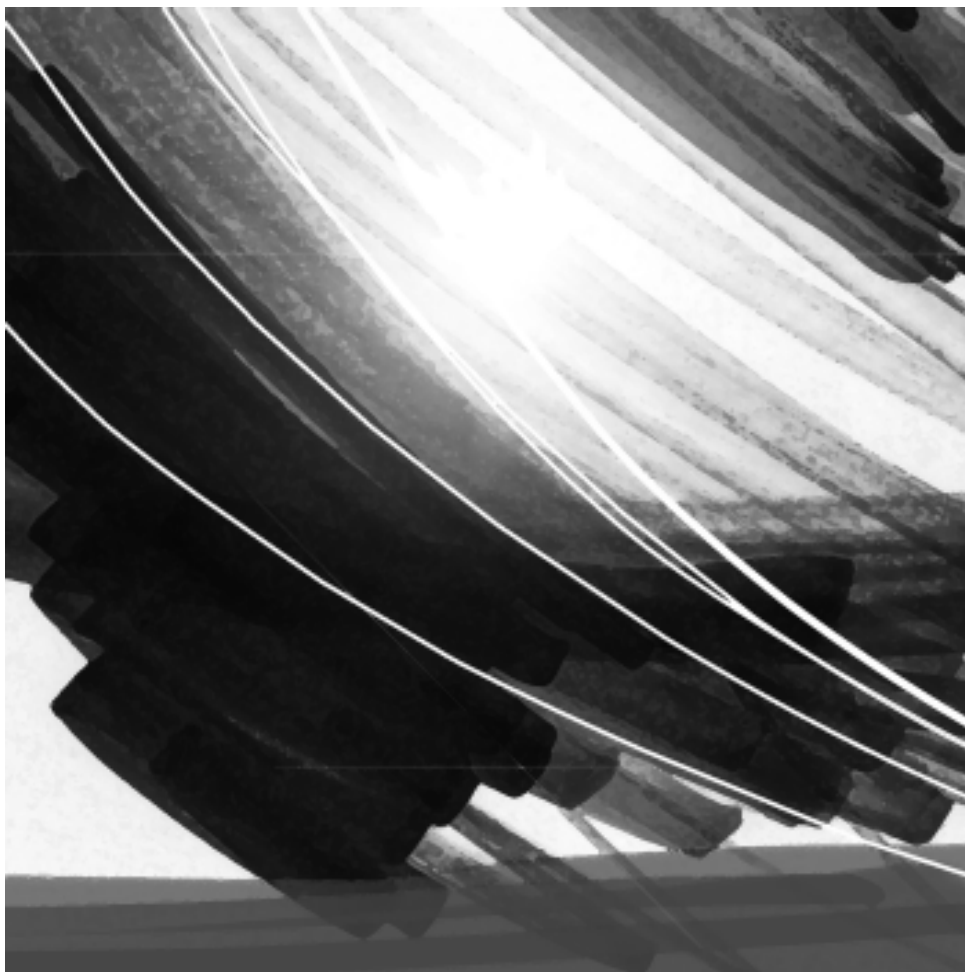
Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand - oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig,

bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen - bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde

ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag - auch und gerade für Christen.

Ralf Peter Reimann
(Materialdienst)



So können Sie uns erreichen

Pfarrerin: Dagmar Kunellis, Bandstr. 37 Tel.: 64620505
Mail: dagmar-kunellis@t-online.de

Pfarrer: Michael Brzylski Tel.: 01 51 74467011
Mail: Michael.Brzylski@ekir.de

Pfarrer im Ruhestand: Lothar Lachner, Im Wulve 96 Tel.: 60 22 44
Mail: Lothar.Lachner@gmx.de

Forum, Kinder - und Jugendtreff im Lutherhaus
Jugendleiter/in: Katja Bartoschek, Denise Häde
Tel.: 86 946 000 / mobil: 0177-1411165
Mail: forum@ebs-lutherhaus.de

Kirchenmusikerin
Renate Heere: (Mi, Do) Tel.: 69 58 382/ Mail: RenateHeere@aol.com

Küster im Lutherhaus, Bandstr. 35
Uwe Adler, Tel.: 86 946 002 / Mail: kuesterlutherhaus@freenet.de
Küche im Anbau: Tel.: 86 946 001

Kindergarten Brausewindhang 76 / Leiterin: Manuela Kütt
Tel.: 68 24 41/Fax: 86 81 832/ Mail: Kiga.Brausewindhang@freenet.de

Presbyterium: Mail: presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Evangelisches Verwaltungsamt, Limbecker Str. 16
Post: III.Hagen 39, 45127 Essen
Tel.: 2205-300, / Mail: gemeinden@evkirche-essen.de
für unsere Gemeinde: Tina Schönherr,
Tel.: 2205-326 / Mail: Tina.Schoenherr@evkirche-essen.de

Bereitschaftsdienst Diakonie Essen Tel.: 26 64 750
Diakoniestation Frintrop, Frintroper Markt 1 Tel.: 60 99 640
Diakoniestation Borbeck Stolbergstr. 54 Tel.: 86 75 146
Mobiler Sozialer Dienst Stolbergstr. 54 Tel.: 86 75 147

Internet: Unsere Gemeinde: www.ebs-lutherhaus.de
Evangelische Kirche in Essen: www.kirche-essen.de
Evangelische Kirche im Rheinland: www.ekir.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

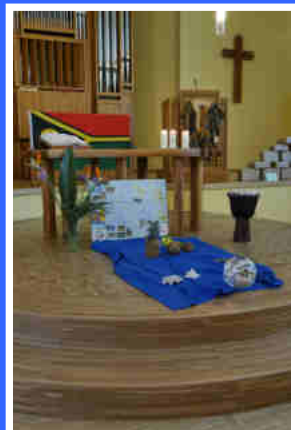




Liturgie aus Vanuatu



Weltgebetstag 5. März 2021



Das Lutherhaus war für 3 Stunden als offene Kirche geöffnet!